

Bericht der Hydrologischen Kommission für das Jahr 1964

Autor(en): **Schnitter, G.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **145 (1965)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**14. Bericht der Kommission
für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch
für das Jahr 1964**

Reglement siehe «Verhandlungen», 1926, I., Seite 104

Die Jungfrauochkommission trat im Jahre 1964 zu keiner Sitzung zusammen, nachdem die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch sich so erfreulich entwickelt und zu keinen Verhandlungstraktanden Anlass gegeben hat.

Der Präsident: Prof. A. v. Muralt

**15. Bericht der Kommission
für die «Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen»
für das Jahr 1964**

Reglement siehe «Verhandlungen», Locarno 1940, Seite 356

Die laufenden Geschäfte wurden in einer Sitzung am 19. Dezember 1964 besprochen. Dabei wurde beschlossen, das Druckreglement zu revidieren. Auf ein Angebot der Firma Otto Koeltz, 642 Königstein/Taunus, Deutschland, betreffend Nachdruck der vergriffenen Bände der Abhandlungen, wurde nach Besprechung mit dem Verlag Birkhäuser AG, Basel, eingetreten.

Im Berichtsjahre ist *Band 80* (L. Pugin: Etudes critiques des Lytoceratina du Dogger) erschienen. Im Druck befinden sich und werden 1965 erscheinen: *Band 81* (B. Krebs), *Band 82* (G. de Beaumont) und *Band 83* (H. Bräm).

Der Präsident: E. Kuhn-Schnyder

**16. Bericht der Hydrologischen Kommission
für das Jahr 1964**

Reglement siehe «Verhandlungen», 1948, Seite 296, und 1953, Seite 159

1. Personelles

Die zurzeit aus acht Mitgliedern bestehende Kommission hat im Berichtsjahr ihre Zusammensetzung nicht geändert.

2. Sitzungen

Die normale Geschäftssitzung fand am 29. Januar in Zürich statt. Neben den statutarischen Traktanden wurden die Neuorganisation der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI) und die Mitwirkung am Internationalen Hydrologischen Dezennium diskutiert.

Am 9. Juni tagte die Kommission in Bern, wo einer kurzen Geschäftssitzung eine Führung durch die Unterabteilung der Landeshydrographie des Eidgenössischen Amtes für Wasserwirtschaft folgte. Einleitend gab E. Walser einen Überblick über die Entwicklung der Hydrologie als Wissenschaft, mit Hinweisen auf aktuelle Probleme. Die Landeshydrographie besteht zurzeit aus den 3 Sektionen: Felddienst, Hydrographische Studien und Statistik sowie für Spezialdienste und Eichung der Messflügel. Diese Sektionen werden durch die beiden Arbeitsgruppen Messtechnische Spezialaufgaben sowie Testgebiete und hydrologische Studien ergänzt. Wie der Besuch der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Birmensdorf vom Vorjahr war auch diese Arbeitssitzung sehr anregend. Es ist vorgesehen, auch in Zukunft solche Kontakte der Kommission mit hydrologisch tätigen Institutionen fortzusetzen.

3. Internationales hydrologisches Dezennium

Gestützt auf einen Beschluss des Schweizerischen Landeskomitees für die UGGI vom 23. November 1963, lud die Hydrologische Kommission auf den 28. Februar 1964 zu einer Sitzung nach Zürich ein. Diese vereinigte 29 Teilnehmer, welche die verschiedensten Teilgebiete der Hydrologie vertraten. Es wurde ein Schweizerisches Landeskomitee für das Internationale Hydrologische Dezennium (LIHD) gebildet, dem sechs Mitglieder der Hydrologischen Kommission und weitere 5 Mitglieder angehören. Auf Grund eines Arbeitsdokumentes von einer Sitzung der Unesco im Mai 1963 wurden die Möglichkeiten einer schweizerischen Beteiligung diskutiert und eine Reihe von Projekten in Aussicht genommen.

Im Auftrag des Eidgenössischen Politischen Departementes nahmen P. Kasser als Chefdelegierter und R. Woodtli als Berater an der «Réunion intergouvernementale d'experts pour la Décennie hydrologique internationale» der Unesco vom 7.–17. April 1964 in Paris teil.

Auf den 4. September wurde eine Liste der schweizerischen Dezenniumsprojekte ausgegeben, deren Bereinigung die Sitzung des LIHD vom 22. September 1964 in Bern gewidmet war. Am 1. Dezember wurde die definitive Liste von 27 Projekten, wovon sich 5 mit hydrologischen Beobachtungsnetzen für die Messung von Niederschlag, Schneedecke und Abfluss, 4 mit hydrologischen Inventaren und Bilanzen von Einzugsgebieten und 18 mit Forschungsproblemen befassen, an die Unesco weitergeleitet.

R. Woodtli gehörte im Auftrag des Eidgenössischen Politischen Departementes der schweizerischen Delegation für die «XIII^e Conférence générale de l'Unesco» an, welche Anfang November 1964 das internationale hydrologische Jahrzehnt offiziell auf den 1. Januar 1965 eröffnete.

Auf Ende 1964 setzt sich das Landeskomitee für das IHD zusammen wie folgt: Prof. G. Schnitter, Zürich, Präsident; Dipl. Ing. P. Kasser, Zürich, Sekretär; Prof. Dr. F. Gygax, Bern; Dipl. Forsting. H. Keller, Birmensdorf ZH; Dipl. Ing. C. Lichtenhahn, Bern; Dr. L. Mornod, Bulle; Dr. P. Nänny, Zürich; Dr. M. de Quervain, Davos-Weissfluhjoch; J. C. Thams, Locarno-Monti; Dipl. Ing. E. Walser, Bern; Prof. Dr. R. Woodtli, Lausanne.

Die Verbindung zum Eidgenössischen Politischen Departement und der Unesco ist durch J. B. de Weck, Sekretär der Schweizerischen Kommission für die Unesco, gesichert.

4. Untersuchungen

Prof. Dr. F. Gygax hat in den Einzugsgebieten der Verzasca, der Bavona und der Maggia, der Leventina und der Riviera, des Vedeggio, der Magliasina, der Breggia und des Brenno Niederschlagsmessungen durchgeführt. Weitere Totalisatoren befinden sich in der Gegend von Rovio, Meride, Lago Chierra und Osco. Der Abfluss wurde gemessen an den Flüssen Ticino, Calcascia, Piumogna, Gribbiasca, Ambrabach, Moleno-bach, Verzasca, Maggia, Bavona, Rovana, Isorno, Melezza, Magliasina, Vedeggio, Laveggio und Traversagna. Der Grundwasserspiegel wurde verfolgt und in Korrelation gesetzt mit Niederschlag, Abfluss und Seespiegelhöhe in den Räumen Taverne-Agno, Giubiasco-Tenero und Bignasco-Ponte Brolla. Die Spezialstudien über die Rutschung im Gebiet Campo-Vallemaggia wurden weitergeführt. Quellen wurden studiert im oberen Malcantone.

Zur Untersuchung des Einflusses von Strahlung und Temperatur auf den Schmelzprozess von Schnee und Eis wurden die Vorversuche zur Durchführung einer Energiebilanzstudie auf dem Feld abgeschlossen, die im Rahmen des Dezenniums gemeinsam durch die Abteilung für Hydrologie und Glaziologie der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich und das Osservatorio Ticinese der Meteorologischen Zentralanstalt in Locarno-Monti für Juli/August 1965 auf dem Grossen Aletschgletscher geplant ist. Die registrierende Abflussmessstation für Bäche auf der Gletscheroberfläche ist fertig entwickelt, eine Serie von zehn Ablatographen ist fertig gebaut. Auch für die Albedomessung wurden letzte systematische Feldversuche abgeschlossen.

5. Publikationen

Die Hydrologische Bibliographie der Schweiz für die Jahre 1959–1961 ist im Januar 1964 erschienen. Zusammen mit der Hydrologischen Kommission zeichnen die Gletscherkommission der SNG und die Eidgenössische Kommission für Schnee- und Lawinenforschung als Herausgeber.

Die Arbeit von J. G. Zeller: Morphologische Untersuchungen in den östlichen Seitentälern des Valle Blenio, ist in den Beiträgen zur Geologie der Schweiz – Hydrologie Nr. 13 im September 1964 erschienen.

Der Präsident: Prof. G. Schnitter